

WCT Quali 2015

Dienstag, 24. März 2015 07:07

WTC Quali 2015 / Türkei 22.-29. März 2015

Delegation:

Team: Bühler Gabriela, Rusnak-Schmid Simona, Gremion Raphael, Keller Herbert, Buob Nalani, Dalla Pellegrina Daniel, Jauss Yann

Begleitung: Piana Olivier ((Coach Herren), Dalla Pellegrina Irmgard (Begleiterin und gute Fee), Buob Urs (Begleiter und Hoffotograph), Gerber Thomas (Coach Damen, Delegationschef, Schreiber)

7. Tag - letzter Turniertag

Regen, Regen, Regen!!! Schon die ganze Nacht hatte es geregnet! Die Plätze liegen unter Wasser und es regnet immer noch! Allen ist klar, dass bei diesen Wassermengen auf den Tennisplätzen nicht so bald mit den Matches begonnen werden kann. Von der Turnierleitung erhalten wir die Info, dass nicht vor 11.00h entschieden wird wie's weitergeht. Da das Frauenteam erst in der 2. Serie spielen wird, entscheidet dieses mit dem Coach, in Belek shoppen zu gehen. Da sich das Wetter zusehends bessert, spreche ich mich vor unserer Abfahrt nach Belek mit Olivier (Coach der Herren) ab, dass er mich informiert, sobald mit den Einzelspielen der Herren begonnen wird. Wir fahren mit 2 Taxis (3 Rollstühle, 5 Personen) nach Belek und entscheiden nach 1 1/2 Stunden wieder zurückzufahren. Leider klappt das nicht mit der Info, und mich erreicht das SMS des Herrencoachs, dass die Herren schon um 12.00h mit dem Einspielen begonnen haben und die Damen so ca. ab 14.00h ihre Begegnung gegen die Türkinnen austragen werden, erst bei unserer Rückkehr ins Hotel, kurz vor 14.00h!!!

Doch als ich bei der Turnierleitung vorspreche, wird mir mitgeteilt, dass nur gerade die Finals gespielt, und unsere Begegnung gegen die Türkinnen nicht mehr austragen wird. Damit ist klar, dass wir die Männer bei ihren Spielen unterstützen werden. Daniel (Nr. 99) trifft im ersten Match auf Lazaridis Georgios (Nr. 267). Im ersten Satz sind die zwei Kontrahenten bis zum 3:3 gleichauf, Danach kann Daniel, der - trotz unglaublichem Wind - sehr solide spielt, die nächsten 3 Spiele und somit den 1. Satz für sich entscheiden. Im 2. Satz wird es eng, und keiner verliert sein Aufschlagspiel bis zum Spielstand von 6:6. So wird dieser Satz im Tie-Break entschieden. Kein Problem für den erfahrenen Dani, der diese Entscheidung mit 7:2 gewinnt und so die Schweiz mit 1:0 in Führung bringt.

Raphael (Nr. 94) der in der 2. Begegnung auf den starken Diamantis Stefanos (Nr. 85) trifft, bekundet grosse Mühe mit dem sehr starken Wind. Schon bald liegt der Grieche mit 4:1 vorne. Dennoch kann Raphael ein Break erzielen, gewinnt auch noch ein weiteres Spiel und beim Stande von 3:4 hat er sogar 2 Spielbälle, die er aber leider nicht verwerten kann. Anstatt 4:4 steht es nun 3:5. Der Grieche mit seinen präzisen Slice und unglaublich effizienten Topspin-Bällen gewinnt schlussendlich den ersten Satz mit 6:3. Leider kann sich Raphael im 2. Satz nicht mehr genügend motivieren und verliert diesen mit 0:6. Wieder wird also - schon wie gegen die Ungaren im Halbfinal - das Doppel entscheiden.

Die letzte Begegnung des Turniers - bei den Frauen haben die Französischen im Final

bereits gegen die Russinnen gewonnen!! - spielen die 4 Spieler, die sich schon im Einzel gemessen haben, gegeneinander. Gespannt wird das letzte Match von einer respektablen Anzahl Zuschauer verfolgt.

Die Schweizer verlieren im 5. Game ihr eigenes Aufschlagspiel. Nach einem weiteren gewonnenen Game führen die Griechen mit 4:2. Allerdings kann das Team Dani/Raphael nach ausgezeichnet herausgespielten Bällen und einigen Missverständnissen bei den Griechen wieder zum 4:4 ausgleichen. Leider verursacht Daniel im nächsten Spiel nach einer 30:15-Führung einen Doppelfehler und anstatt 40:15 steht es 30:30. Unglücklich verliert das Schweizerteam dieses Spiel und kann beim nächsten Game keinen Punkt gewinnen, was gleichermassen Satzverlust heisst (4:6).

Im 2. Satz gehen die Griechen bei eigenem Aufschlag 1:0 in Führung. Raphael kann trotz Doppelfehler sein Aufschlagspiel gewinnen und zum 1:1 ausgleichen, doch zeigt unser Team zusehends Mühe mit dem weiterhin unangenehmen, teilweise böigen Wind. Bald führen die Griechen mit 1:4 Games. Beim Spielstand von 2:5 führen die Schweizer mit 40:0 bei Aufschlag Griechenland, können dieses Spiel aber dank ausgezeichneten Aufschlägen 'Stefanos' doch nicht gewinnen und verlieren somit auch den 2. Satz (2:6). Endresultat: 2:1 für die Griechen.

Bei der anschliessenden Schlusszeremonie - wird wegen zu starkem Wind in der Hotellobby durchgeführt - werden die Finalisten der Damen- und Herrenteam geehrt.

In der kommenden Nacht werden die Uhren umgestellt (eine Stunde weniger Schlaf!!)

Die ersten Mannschaften werden um 04.00h abreisen.

6. Tag - Herren Halbfinal

Der Tag beginnt bewölkt, die Wettervorhersagen sind nicht gut! Die Damen haben spielfrei. Das Männerteam, welches gegen Ungarn antreten wird, hat sich gut warmgespielt, und Dani (Nr. 99) spielt im ersten Match gegen Farkas Laszlo (Nr. 103). Ein langer Weggefährte von Dani gegen welchen er schon unzählige, hartumkämpfte und unvergessliche Matches auf der Tour gespielt hat. Dani spielt sehr konzentriert, taktisch klug und geht erstaunlich schnell mit 5:1 in Führung. Dass der Unterschied nicht nur in der Weltrangliste klein ist, zeigen die folgenden 4 Spiele. Laszlo mit weniger Fehler, Daniel 1-2 Fehler pro Game mehr führen dazu, dass Laszlo bis zum 5:5 ausgleichen kann. Daniel gewinnt das 11. Spiel, muss dann aber doch noch ins Tie-Break. Dort geht er aber gleich mit 4:0 in Führung und kann dieses mit 7:3 für sich entscheiden.

Der erste Satz ist geschafft und der Coach (Olivier) ist sichtlich erleichtert.

Gleich im 2. Satz geht Daniel wieder in Führung, kann diese ausbauen und gewinnt schlussendlich ungefährdet auch diesen Satz mit 6:3.

Im 2. Spiel trifft Raphael (Nr. 94) auf den 24jährigen Nemeth Roland (Nr. 83) - kein Chance!! Der junge, scheinbar nur leicht verletzte Ungare - spielt sich wie ein Fussgänger ein (nicht im Rollstuhl) und hat vor seinem Unfall scheinbar auf der Tennis-Profi-Tour gespielt - beginnt gleich mit aggressivem Spiel, wobei er Raphael von Anfang zeigt, dass er ihm keine Chance geben wird, auch nur EIN Game zu gewinnen. So nimmt diese Begegnung für Raphael einen frustrierenden Lauf und schon bald kann der Ungare mit 6:0 6:0 zum 1:1 Gesamtspielstand ausgleichen. Das Doppel wird also entscheiden. Nach einer Pause, treffen die gleichen Spieler bei

leichtem Regen (der immer stärker wird) auch im Doppel aufeinander. Vorgängig beim Mittagessen besprechen Olivier und ich die Begegnung und wir sind uns einig, dass das entscheidende Match mit guter Taktik und vor allem das 'Nichtanspielen' von Roland zum Erfolg führen könnte!!

Das Match beginnt, das CH-Team geht gleich mit 2:0 in Führung. Leider verliert Raphael sein Aufschlagspiel, dennoch ziehen die Schweizer mit 5:2 davon. Im 8. Game gibt es 2 Satzbälle, die wir aber nicht verwertet werden können, womit die Ungarn mit 2 aufeinander gewonnenen Spielen bis auf 5:4 herankommen. Zum Glück können Raphael und Dani den Aufschlag von Roland - der übrigens sehr gut 'aus dem Spiel genommen wird' breaken und den 1. Satz für sich entscheiden.

Die ersten 2 Spiele im 2. Satz gehen an die Ungarn. Doch mit dem konsequenten Spiel auf Laszlos Rückhand - der so ziemlich sicher bei jeder 3. Ballberührung einen Fehler macht - kann unser Team das Spiel wieder wenden und gleich 4 Spiele nacheinander buchen!!! Nach einem weiteren Spiel für die Ungarn, lassen die Schweizer nichts mehr anbrennen, gewinnen die folgenden 2 Spiele souverän und somit die Party 6:4 6:3!! Das bedeutet Einzug in den Final gegen die Griechen!!!

Das Frauenteam trainiert danach - wie üblich im Regen - noch 1,5 Stunden und bereitet sich auf das am folgenden Tag vorhergesehene Spiel gegen die Türkei vor.

5. Tag - Herren 2. Runde

Trotz einer wohl sehr einfachen Aufgabe für das Herrenteam (Gegner: Litauen), spielen sich alle 4 Teammitglieder ab 08.30h warm. Pünktlich um 09.15h beginnt die Begegnung zwischen Daniel (Nr. 99) und Lasmans Agris (Nr. 567) unter der Beobachtung der restlichen Delegationsmitglieder. Schnell wird klar, dass die Mannschaft aus Litauen bezüglich Tennis noch keine grosse Erfahrung hat. Kaum ein Ballwechsel entsteht und Daniel gewinnt diese Begegnung in weniger als einer Stunde Spielzeit mit 6:0 und 6:0. Ein gleiches Resultat erzielt Raphael (Nr. Nr. 94) gegen Voroneckis Maksims (489). Viele Fehler des Litauers führen dazu, dass die Partie auch schon nach kurzer Zeit zu Ende ist. Schlussendlich spielen BouBou (Nr. 92) und Jauss Yann (294) gegen Lasmans Agris und Kapa Ervins (Nr. 595). Auch hier die Höchststrafe für die Litauer, 0:6 0:6.

Im Anschluss an die Begegnung zwischen der Schweiz und Litauen, trainieren die beiden Schweizer-Teams noch 2 Stunden.

Das Frauenteam entscheidet bei einer kurz einberufenen Sitzung, Nalani am Samstag als Nr. 2 spielen zu lassen (Türkei oder Polen). Simona und Gabi spielen gegeneinander 1 Satz. Simona gewinnt diesen und wird somit am Samstag das 2. Einzel spielen, während Gabi für das Doppel

4. Tag - Frauen 2. Runde

Ein wunderbarer, sonniger Tag erwartet uns. Die Männer haben spielfrei und die Frauen werden sich mit den schwedischen Frauen messen.

Ab 08.15h spielt sich das Frauenteam unter meiner Leitung 30 Minuten warm.

Danach haben unsere Gegnerinnen Anspruch sich auf dem gleichen Platz einzuspielen, während die Schweizerfrauen zum Frühstück gehen.

Eigentlich sollte die heutige Aufgabe die Schwedinnen zu besiegen nicht allzu schwer sein, da diese im 'Worldranking' weit hinter unseren Frauen klassiert sind.

So beginnt die erste Begegnung um 8.30h mit Gabi (Nr. 69) gegen Klindt Sanna (Nr. 168). Gabi spielt die ersten Games souverän und führt nach kurzer Zeit mit 4:0. Im

fünften Game wird es etwas eng und ich sehe, dass Gabi zusehends nervöser wird. Prompt verliert sie dieses umstrittene Spiel, kann aber glücklicherweise das folgende Spiel zum 5:1 für sich entscheiden. Das 7. Spiel verliert Gabi indem sie beim Stande von 30:30 zwei Doppelfehler macht. Nun beklagt sie sich beim Seitenwechsel über Bauchkrämpfe. Zu ‚Null‘ verliert sie das nächste Spiel zum 5:3.

Gabi teilt mir mit, dass sie nach dem nächsten Spiel eine Toilettenpause brauche. Zum Glück serviert sie nochmals sehr gut und kann so den 1. Satz für sich entscheiden. Nach einer 15-Minuten-Pause geht Gabi im 2. Satz wieder souverän mit 3:0 und 4:1 in Führung. Im 6. Spiel führt Gabi mit 40:15 bei eigenem Aufschlag, muss dann dieses aber doch nach 3x Einstand und 2x Vorteil an die Schwedin abgeben. Sanna kommt auf 4:3 heran, doch Gabi kann dank voller Konzentration die folgenden 2 Spiele für sich entscheiden und gewinnt somit die Begegnung mit 6:3 und 6:3.

In der 2. Begegnung treffen Simona (Nr. 67) und Sternisa-Bellander Rebecka (Nr. 107) aufeinander. Schon beim Einspielen bemerken Simona und ich, dass die junge Schwedin mit aggressivem Spiel die Entscheidung suchen wird. Trotzdem sind wir uns einig, dass Simona die Aufgabe lösen kann.

Leider beginnt Simone die Begegnung mit 2 Doppelfehlern und muss so bereits das erste Spiel abgeben. Dank Doppelfehlern auf Schwedenseite kann Simona dann aber das nächste Spiel für sich entscheiden. Erst im 5. Spiel kann Simona ihr Aufschlagspiel für sich entscheiden und kann dank vielen Fehlern von Rebecka, die zwar aggressiv spielt aber auch viele Fehler macht, bis zum 5:2 davonziehen. Im 8. Game verursacht Rebecka beim Stande von 15:15 3 !! Doppelfehler in Folge was auch Satzgewinn für Simona bedeutet!

Der 2. Satz beginnt wie der erste begonnen hatte. Simona verliert bereits das hart umkämpfte erste Spiel! Zum Glück kann sie im 2. Spiel gleich ein 'Break' realisieren und somit ausgleichen. Die Schwedin scheint nun etwas 'von der Rolle' und Simona liegt nach kurzer Zeit mit 5:1 in Führung. Nun kommt das, was eben im Tennis oft passieren kann. Simona fühlt sich sicher und Rebecka stellt ihr Spiel um, spielt weniger aggressiv, macht wenig Fehler und serviert fehlerfrei. Dazu kommt, dass ein Match-Ball für Simona im 8. Spiel zwar vom Schiedsrichter zu Gunsten von Simona entschieden wird, aber nach Intervention des schwedischen Coachs (zu recht) korrigiert wird. Ein hartumkämpftes und drei klare Games für Rebecka führen dazu, dass sie zum 5:5 ausgleichen kann. Glücklicherweise kann Simona mit ihrer Erfahrung und dem wiedergefundenen Selbstvertrauen das nächste Spiel gewinnen und schlussendlich nach einem 0:40-Rückstand!!! im 12. Spiel doch noch die Partie für sich entscheiden (6:2 7:5). Somit ist auch entschieden, dass wir am Samstag um Rang 5 gegen die Türken antreten werden.

Beim nicht mehr wichtigem Doppel gebe ich unserer jungen Nachwuchsspielerin Nalani die Gelegenheit mitzuspielen. Simona ist froh nach anstrengendem Spiel pausieren zu können, und so spielen Gabi/Nalani gegen Rebecka und Alenäs Anna (n.cl.). Den ersten Satz gewinnen die zwei Schweizerinnen mit ausgezeichneten Spielzügen relativ mühelos mit 6:2. Im 2. Satz sieht wieder Alles anders aus!!!! Plötzlich treffen Nalani und Gabi gar nichts mehr, erreichen nur in einem!!! Spiel 'Einstand' und verlieren den 2. Satz bei nur total 7 ! gewonnenen Punkten mit 0:6. Meine Nerven werden ein weiteres Mal strapaziert - es geht ins CHAMPIONS-TIE-BREAK!! Bis zum 5:5 ist dieses ausgeglichen, dann können sich Gabi und Nalani (zum Glück) von den Schwedinnen absetzen und das Tie-Break schlussendlich 10:6 für sich entscheiden.

Somit endet die Begegnung gegen Schweden mit 3:0 Siegen!

3. Tag - 1. Runde

Bei schönem und warmem Wetter begannen wir mit den Aufwärmtrainings schon am morgen früh (ab 07.00h mit Nalani). Dann wurden alle Teams an die Eröffnungszeremonie eingeladen. 11 Herren- und 10 Damen-Teams aus 18 Nationen (Europa) kämpfen um den Einzug in das WTC-Turnier vom 25.-31. Mai 2015 in der Türkei. Je die Siegnation bei den Herren und bei den Damen werden an dem Turnier Ende Mai teilnehmen dürfen.

Gleich danach starteten die Begegnungen wobei die Herren gegen die achtstärkste Nation (Türkei) antreten musste. Daniel (Weltklasse Nr. 99) spielte am Eröffnungsmatch gegen Gungor Hakan (Nr. 522) und gewann die Partie mühelos mit 6:0 6:0. Daniel war so dominant, dass es kaum einen Ballwechsel gab und für ihn somit auch kein Prüfstein war. Im 2. Match bei den Herren - Raphael (Nr. 94) gegen Akalin Turan (Nr. 262) - sah es ähnlich aus. Auch wenn diese Begegnung ,nur' mit 6:2 und 6:4 endete, gab es für Raphael nie Zweifel, dass er den Match verlieren könnte. Das Resultat hätte auch höher ausfallen können, doch Raphael versuchte verschiedene taktische Spielzüge aus, bei welchen die eine oder andere Variante nicht so erfolgreich war!! 😊

Nach den 2 Einzeln entschied der Herrencoach Olivier, die beiden anderen Spieler des Schweizerteams spielen zu lassen. So durften BouBou (Nr. 92) und Yann (294) gegen Akalin Turan und Cakmak Muharrem (Nr. 406) ihre ersten Matcherfahrungen an diesem Turnier sammeln. Auch hier war die Begegnung einseitig. Olivier teilte mir mit, dass beim 6:1 und 6:4-Sieg sogar ein 3:4-Rückstand im zweiten Satz kein Problem war. Zudem scheinen sich BouBou und Yann als Doppelteam sehr gut zu verstehen, sprechen sich gut ab und zudem konnte BouBou mit seinem ausgezeichneten Volleyspiel viele Punkte für das CH-Team verbuchen! Das Ziel bei den Herren in der ersten Begegnung 3:0 zu gewinnen war somit problemlos erreicht!!

Bei den Damen war die Ausgangslage etwas anders. Die Französinen sind als Nr. 1 gesetzt, die Schweizerinnen werden nach 'Seeding' als viertstärkste Nation eingestuft.

Gleich zu Beginn hatte somit Gabi (Nr. 69) gegen Chene Emilie (Nr. 28) anzutreten. Sofort ging Gabi mit 30:0 im ersten Game in Führung, musste dieses nach weiteren 8 gespielten Punkten aber doch noch abgeben. Beim Spielstand von 0:5 konnte Gabi im 6. Spiel nach hartumkämpften 12 Punkten endlich das erste Game gewinnen! Trotz einigen weiteren schön herausgespielten Punkten, konnte Gabi nicht verhindern, dass der 1. Satz schlussendlich mit 1:6 Games an Emilie ging. Im 2. Satz steigerte sich Gabi, wirkte aggressiver, konnte aber nebst dem einzigen gewonnenen Spiel (zum 1:4) in 4 weitem Spielen die über Einstand gingen leider kein einziges Game für sich buchen. So endete die Partie mit 1:6 und 1:6.

Im 2. Spiel kam es zur Begegnung zwischen Simona (Nr. 67) und der 25jährigen Helouin Pauline (Nr. 25). Schon beim Einspielen hatte ich das Gefühl, dass Simona mit ihrer Ruhe und Erfahrung mit dem ungestümen und teilweise unkontrollierten Spiel von Pauline mithalten könnte. Doch erst nach 4 verlorenen Games, gewann Simona ihr erstes Spiel. Nach verlorenem 1. Satz (1:6) teilte ich Simona mit, dass sie ihr Spiel total umstellen müsse, variantenreicher und vor allem Pauline auf die

Rückhand spielen sollte! Zwar verlor sie noch das erste Spiel des 2. Satzes, ging dann aber nach 2 aufeinander gewonnenen Spielen in Führung und gab diese bis zum Ende des Satzes nicht mehr ab (6:3!).

Mit einem Paukenschlag begann der 3. Satz. Simone gewann das erste Spiel ohne Verlustpunkt. Pauline konnte nur mit Mühe zum 1:1 ausgleichen, ging dann aber doch bis zum 2:4 in Führung. Mit ausgezeichnetem Kurzspiel und hohen Lobs sowie konsequent auf die Rückhand gespielte Bälle, konnte Simona wieder zum 4:4 ausgleichen!! Leider war dann die Luft etwas draussen, und sie verlor das 9. Spiel bei eigenem Aufschlag. Noch einmal wurde es spannend, als Simona nach 7 gespielten Punkten im 10. Spiel mit 'Vorteil' vorne lag, konnte aber den nächsten Punkt (zum 5:5) nicht verwerten und verlor dieses Spiel und die Begegnung schlussendlich mit 1:6 6:3 4:6.

Im Doppel spielten Simona / Gabi gegen Famin Charlotte (Nr. 17) / Morch Emmanuelle (Nr. 30). Die Französinnen waren uns in allen Belangen überlegen. Mit dem schnellen, aggressiven Spiel, den ausgezeichnet gespielten Halfvolley und Volleys hatten wir ihnen nichts entgegenzustellen und verloren die Partie klar mit 0:6 und 0:6.

Die letzten Tennisbälle des Tages wurden von Nalani und BouBou gespielt. BouBou stellte sich zur Verfügung, mit Nalani gegen Abend zu trainieren, während ich mit Simona und Gabi eine Matchbesprechung durchführte.

2. Tag - Training

schon um 08.15h traf ich mich mit Gabi um das (hoffentlich) geflickte Rad an der Réception abzuholen. Doch niemand vom Hotelpersonal schien davon etwas zu wissen. Nach langem Suchen kam dann doch ein Hotelangestellter mit dem noch immer defekten Rad. Das 1. Training der Damen an diesem Tag war auf 10.30h angesetzt. Uns wurde mitgeteilt, dass wir das Rad in ca. 1 Stunde repariert an der Réception abholen können. Um 10.00h wurden wir aber auf den Mittag vertröstet und am mittag auf 17.00h!!!! Das Training am morgen fand daher ohne Gabi statt, Simona und Nalani trainierten mit mir 1,5 Stunden, Urs Buob trainierte mit!

Die Herren trainierten unter Olivier am morgen auch 1,5 Stunden. Um 17.00h traf sich dann das ganze SWISS-Team bei Regen, Wind und Kälte, um sich nochmals auf das Turnier vorzubereiten. Vor allem die Frauen trainierten auch noch, als es schon dunkel war und alle anderen Teams wegen des andauernden Nieselregens schon lange das Hotel aufgesucht hatten!

Vor dem Abendessen mussten Olivier und ich noch die Mannschaften anmelden und um 20.00h begann die Coach-Sitzung mit der Auslosung. Bei den Damen wurden in 3 Pools als Nr. 1 FR, als Nr. 2 RUS und als Nr. 3 ITA gesetzt. Ich musste als erster ein Los ziehen und hatte die unglückliche Hand, dass die Schweiz nun gleich bei der ersten Begegnung gegen Frankreich antreten muss!!! Bei den Herren lief es besser. Als Nr. 3 (hinter ISR / Nr. 1 und HUN / Nr. 2) gesetzt, wird das Schweizerteam in den Gruppenspielen gegen die Türken und Litauer antreten - eine durchaus lösbare Aufgabe!! Nach der Sitzung orientierte Olivier das Männer- und ich das Frauenteam! Bei den Herren sind Raphael als Nr. 1 und Daniel als Nr. 2 für die erste Begegnung (TUR) vorgesehen, bei den Damen Simona als Nr. 1 und Gabi als Nr. 2.

1. Tag - Anreise

Nachdem alle TeilnehmerInnen kurz nach 06.00h beim Check-in eingetroffen waren (einige hatten bei einem anderen Check-in auf uns gewartet!), konnten wir relativ zügig an einem speziell für uns geöffneten Schalter bei der BELAIR einchecken. Dies dauert aber eine gewisse Zeit, bis 14 Rollstühle und total 34 Koffer, Räder und Taschen mit Etiketten versehen sind. Dazu kam, dass beim Check-in-Schalter logistische Schwierigkeiten auftraten, was schlussendlich dazu führte, dass wir nicht wie vorgesehen als erste Passagiere ins Flugzeug einstiegen sondern als letzte. Und da das Flugzeug auf einem Rollfeld stand (nicht an einem Gate angedockt) musste die ganze Delegation mit einem mobilen Lift in die Flugzeugkabine gehoben werden. So starteten wir mit einer halben Stunde Verspätung Richtung Antalya. Nach 2 1/2 stündigem Flug erreichten wir das in der Sonne liegende Antalya. Nachdem wir alle unsere Gepäckstücke wieder gefunden hatten, 😊😊 suchten wir den auf uns wartenden Buschauffeur, der allerdings nirgends zu finden war. Nach verschiedenem Herumfragen und Telefonieren, wurde uns Dank der Hilfe von Flughafenpersonal mitgeteilt, dass der Spezialbus (mit Hebebühne) unterwegs zum Flughafen sei. Ca. 30 Minuten später traf dieser tatsächlich ein, und Alle /Alles könnte eingeladen werden. Nach einer ca. halbstündigen Fahrt bei bester Stimmung im Bus, erreichten wir unser Strand-Hotel (Riu Kaya Belek *****?). Kurz nach Ankunft konnte ich das SWISS-Team informieren, dass wir von 17.00-18.30h 2 Trainingsplätze zur Verfügung haben. Alle Teammitglieder fanden sich pünktlich zum Training ein. Etwas kühl und windig war es schon, wichtig aber für die SpielerInnen war, dass sie sich das erste Mal in dieser Saison auf Aussen-Sandplätzen spielen und bewegen konnten. Leider war es dann so, dass ausgerechnet bei Gabi ein Pneu des Tennisrollstuhls defekt war und dieser nicht in nützlicher Frist repariert werden konnte!! Nach dem Nachtessen traf sich das ganze Team, um den Ablauf des kommenden, letzten Trainingstages vor dem Turnier zu besprechen.

21.30h waren Alle auf ihren Zimmern!

(Bildmaterial folgt von Urs)